Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 28

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kurzwellensender Schwarzenburg

Zum drittenmal!

abgebrannt

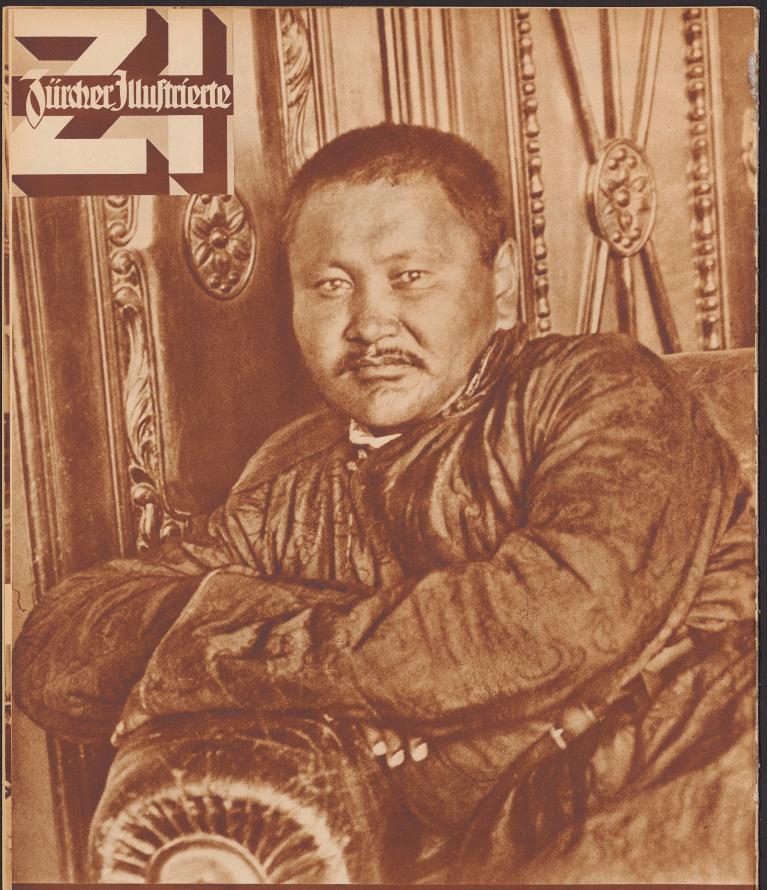
Montag, den 3. Juli, wurde der neuerbaute Kurzwellensender in Schwarzenburg, die sechste Radiostation des schweizerischen Sendernetzes, mit voller Belastung in Dienst genommen. Drei Tage später schon wurde er durch einen Brand vollständig zerstört. Am Donerstag, morgens 5 Uhr, wurde das Feuer bemerkt. Eine Stunde später sah die Sache so aus, wie unser Bild zeigt. Um 8 Uhr waren Gebäude und Einrichtungen vollständig zerstört. Der materielle Schaden beträgt über 1 Million Franken. Ungleich größer, aber nicht meßbar ist der kulturelle Schaden dieser Brandkatastrophe. Die Hauptleidtragenden sind dabei unsere Auslandschweizer, für die dieser Nationalsender in erster Linie gebaut wurde. abgebrannt

erster Linie gebaut wurde.

L'émetteur à ondes courtes de
Schwarzenbourg détruit par un
incendie. La station d'émission
de Schwarzenbourg, qui venait
d'être mise en service le 3 juillet et avait pour mission de
porter la voix du pays aux
Suisses émigrés, a été completement détruite par le feu, le
6 juillet. Les dégâts sont évalués à un million de francs. La
station prit feu. à 5 beures du
matin. La vue ci-dessus a été
prise une beure après le début
de l'incendie.



Die ZI erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.7. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 6.55 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 10.70 bzw. Fr. 19.50. In den Ländern des Weltpottvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Inseratei Zurich in Inseratei. Zurich inseratei. Zurich in Inseratei. Zurich in



Der Herr Vorsitzende oder Ministerpräsident der mit Sowjetrußland eng befreundeten fernöstlichen Volksrepublik Aeußere Mongolei. Dieser Staat ist nicht zu verwechseln mit der Innern Mongolei, eines in jeder Beziehung an Japan angelehnten Staates. Gendun heißt der Vorsitzende des Ministerrates der Aeußeren Mongolei. Die Republik ist in jüngster Zeit darum in vermehrten Interessenkreis der großen Weltpolitik getreten, weil seit etwa drei Wochen am Buir-Noor-See, einem Grenzgewässer zwischen Mandschukuo und der Aeußeren Mongolei, aus irgendeinem für uns westliche Beobachter undurchsichtigen Grund heftige Luftkämpfe zwischen mandschurisch-japanischen und mongolisch-russischen Fliegern im Gange sind, bei denen auf jeder Seite mindestens je ein paar Dutzend Flugzeuge abgeschossen wurden. Alle Meldungen über Scharmützel von diesem neuesten Kriegsschauplatz auf unserem unruhigen Planeten sind zwar mit großem Vorbehalt aufzunehmen, eines aber ist aus den bisherigen Geschehnissen klar ersichtlich: bei den Luftkämpfen im Grenzgebiet von Mandschukuo und der Mongolei handelt es sich nicht um unabhängige Aktionen der beiden nächst- und direkt beteiligten Staaten, sondern es sind Kampfhandlungen, die mit japanischer und russischer Rückendeckung inszeniert und ausgefochten werden.

Gendun, le président du Conseil des ministres de la République populaire de Mongolie (Mongolie Extérieure), Etat qui entretient des liens étroits avec l'U.R.S.S. Les combat aériens et terrestres qui se déroulent depuis quelques semaines à la frontière mongolo-mandchoue, dans la région du lac Buir, entre les troupes mongolo-soviétiques et les troupes nippo-mandchoues, sont susceptibles de retenir l'attention de la politique mondiale. Il ne s'agit évidemment pas de simples incidents de frontière entre la Mongolie et la Mandchourie, mais d'un conflit de plus grande portée, mettant aux prises le Japon et l'U.R.S.S. eux-mêmes.